

## INTERNATIONALES KONFLIKT- & KRISENMANAGEMENT

- Ein neuer **Waffenstillstand** trat im Rahmen der De-Eskalationszonen in **Ost-Ghouta** in Kraft. 150 sunnitische Militärbeobachter aus Tschetschenien sind im Einsatz. Ähnliche Waffenstillstandsvereinbarungen wurden für Homs und den Südwesten Syriens ausverhandelt. Dennoch bombardierte das Regime Ghouta und Homs mehrmals.
- Russland verkündete die Etablierung einer **Zentrale in Amman zur Beaufsichtigung der südwestlichen De-Eskalationszone** in Syrien.
- Israel ist über die Präsenz pro-iranischer Milizen nahe seiner Grenzen besorgt und forderte die Einhaltung einer 60km breiten Pufferzone. Kürzlich erfolgte ein **israelischer Luftschiß** auf eine vermutlich vom Regime und Iran betriebene Chemiewaffenfabrik in Masyaf, Hama.
- Die Türkei stationierte 7000 schwer bewaffnete Soldaten in Kilis, nahe der kurdischen Enklave Afrin in Nordsyrien. **Ankara erwägt eine militärische**

**Operation in Afrin** mit dem Ziel, die kurdischen Autonomiebestrebungen zu verhindern. Als Reaktion gründete die YPG eine neue Allianz zur Verteidigung Afrins.

- Russland richtete in **Tell Rifaat**, östlich der Stadt Afrin, eine sogenannte **Entschärfungszone**, zur Verhinderung von Zusammenstößen zwischen der kurdischen YPG und türkisch-unterstützten Milizen, ein. SDF-Einheiten übergaben die Kontrolle der Zone der Syrischen Armee und russischer Militärpolizei.
- UN-Sondergesandter De Mistura sprach sich für einen neuen Zeitplan des Friedensprozesses aus und für das **Eingeständnis der Opposition den Krieg verloren zu haben**.
- Die **sechste Astana-Gesprächsrunde** endete mit der Einigung die vierte De-Eskalationszone in Idlib zu errichten. Türkei, Iran und Russland sollen Beobachterkräfte stellen, wobei die genaue Größe der Zone noch unklar ist.

## INNENPOLITISCHE DYNAMIK

- **25 FSA-nahe Gruppen schlossen sich der Allianz "National Front zur Befreiung Syriens"** an. Dieser Schritt steht im Kontext der anhaltenden US-Unterstützung für Rebellen im Kampf gegen das Regime.
- **Hayat Tahrir al-Sham (HTS) löste sich** nach Gefechten mit Jaysh al-Islam in der östlichen Ghouta **auf**, diese wurde auch von den Einwohnern für wiederholte Waffenstillstandsverletzungen beschuldigt.
- Zahlreiche **Oppositionsgruppen**, einschließlich der mächtigen salafistischen Gruppen Ahrar al-Sham und Jaysh al-Islam **gründeten ein "Revolutions-Verteidigungsministerium"** mit Abu Hatab als neuen Verteidigungs-

minister sowie eine **"Nationale Armee"**.

- Vertreter aller kurdischen Gruppen beschlossen eine **neue Verwaltungsstruktur, welche 6 Kantone in den 3 Regionen** al-Jazira, Euphrat und Afrin vorsieht. Künftige vom IS befreite Städte wie Raqqa und Deir ez-Zour sollen von einem lokalen Rat administriert werden, der selbst entscheidet ob er sich dem kurdischen Föderalismus anschließt.
- Iran unterzeichnete Verträge u.a. zur Sanierung der Elektrizitätsinfrastruktur Syriens, damit wird erneut die **wachsende Rolle Irans in Syriens Wirtschaft** verdeutlicht.

## MILITÄRISCHE ENTWICKLUNGEN

- Ein **Waffenstillstandsabkommen zwischen Ahrar al-Sham und HTS** beendete die Gefechte in der Provinz Idlib.
- Regimekräfte befreiten zahlreiche Gebiete in der IS-Hochburg Deir ez-Zour. Auch die US-unterstützten SDF-Kräfte drangen von Norden kommend auf die Stadt vor. Sie erwarten jedoch **keine Gefechte mit den syrischen Regimetreuppen**, außer als Vergeltungsmaßnahme.
- Das Regime erzielte durch die Besetzung von IS verlassenen Dörfern weitere **Erfolge** im Rahmen seines Rückeroberungszuges in der **Provinz Hama**.

• In Raqqa **nahmen die SDF die Altstadt ein** und kontrollieren nunmehr 65% der Stadt. Gefechte dauern im Südwesten Raqqas an.

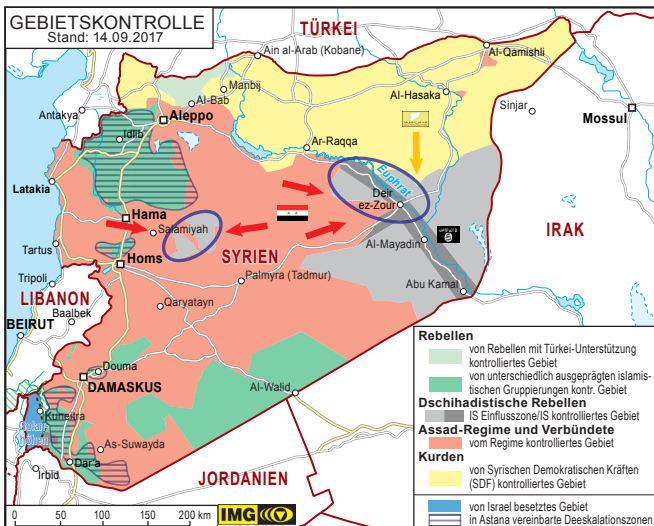
- Hisbollah handelte einen Waffenstillstand aus, der Al-Qaida nahen Kämpfern der **Jabhat Fatah al-Sham (JFS) einen sicheren Abzug aus Libanon in die Provinz Idlib** erlaubt. Im Gegenzug wurden Hisbollah-Kämpfer befreit.
- Unterdessen **hinderte die US-geführte Koalition** durch intensive Luftschläge die **Evakuierung von 17 Bussen mit IS-Kämpfern aus dem Libanon** in die Grenzstadt Abu Kamal. Die USA ist nicht Teil des von der Hisbollah, dem syrischen Regime und IS ausverhandelten Evakuierungsabkommens.

## HUMANITÄRE LAGE

- Im Zuge der Kämpfe um Raqqa kamen bei einem Angriff der US-geführten Koalition mindestens 70 Zivilisten ums Leben. Unterdessen wurden in Idlib 7 „Weißhelme“ bei einem Überfall ermordet. **Amnesty International beschuldigte die Koalition, unverhältnismäßige Luftschläge** durchzuführen. Die UN forderte eine Feuerpause zur Flucht der 25000 eingeschlossenen Zivilisten.
- Die **UN-Kommission** zur Untersuchung von Kriegsverbrechen gab bekannt, Beweise zu haben, aus denen die **syrische Luftwaffe als Urheber des Chemiewaffenangriffs in Khan Sheikhoun** letzten April hervorgeht. Zuvor trat die

UN-Chefanklägerin Carla Del Ponte von der Kommission zurück, da der politische Wille von Seiten der UN und Russlands zur Untersuchung der Kriegsverbrechen in Syrien fehle.

- Die Übernahme der Provinz Idlib durch HTS verursachte ein Dilemma für die humanitäre Hilfe leistenden Staaten. Es wird befürchtet, dass **terroristische Gruppierungen von der Unterstützung profitieren**, ein Einstellen der Hilfsleistungen hätte allerdings eine humanitäre Krise, die 2 Millionen Zivilisten betreffe, zur Folge.



## KARTENANALYSE

Die Präsenz des IS konzentriert sich entlang des strategisch wichtigen Euphrattals, rund um die Städte Deir ez-Zour, Al-Mayadin und Abu Kamal, sowie Salamiyah im Osten von Hama.

Die syrische Armee und seine Verbündeten rückten sowohl auf Deir ez-Zour als auch auf Salamiyah von 2 unterschiedlichen Fronten vor, wie es die Pfeile darstellen. Unterdessen eröffneten die US-unterstützten SDF-Kräfte eine Front in Deir ez-Zour von der Kurdenregion in Nordsyrien kommend. Die eingekreisten Gebiete zeigen die derzeit wichtigsten Hotspots.

## AUSBLICK

Sowohl die US-geführte Koalition mit den SDF als auch die syrisch-iranisch-russische Allianz konsolidieren ihre Ressourcen im Wettlauf um strategisch wichtige Gebiete in Ost-Syrien, einschließlich der Bagdad-Damaskus-Autobahn und um Ölfelder am Ostufer des Euphrats. Die Offensiven der SDF hängen stark von den Fortschritten der Regimekräfte und seiner Verbündeten ab. Die SDF wird zumindest versuchen, die Omar-Ölfelder zu erobern und eine direkte Konfrontation mit Pro-Regime-Kräften vermeiden. Die syrische Armee und Verbündete bereiten sich zudem auf die Überquerung des Euphrats vor. Gemäß UN-Sondergesandten De Mistura würden die letzten IS-Hochburgen in Syrien Ende Oktober fallen.

QUELLEN: MEDIENANALYSE; AUFBEREITUNG: IFK MENA-Team (Jasmina RUPP, Nasser EL-HAJ, Maya HADAR); LAYOUT: REF III/Medien, IMG